

Die „Staatliche Frauenklinik Finkenau“ wurde 1914 als „Institut für Geburtshilfe“ eröffnet und entstand nach einem Entwurf von Fritz Schumacher (ehem. Oberbaudirektor).

Ihr erster Direktor, der deutschnational gesinnte Prof. Dr. Julius Fressel, unterzeichnete 1933 aus dem Ruhestand heraus das „Bekenntnis der deutschen Professoren zu Adolf Hitler“.

Im Nationalsozialismus wurden in der Klinik hunderte Frauen auf Grundlage des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ gegen ihren Willen sterilisiert. An 545 aus Polen und der Sowjetunion zur Zwangsarbeit verschleppten Frauen nahmen Ärztinnen und Ärzte Zwangsabtreibungen vor. Neugeborene von Zwangsarbeiterinnen wurden dort durch systematische Vernachlässigung getötet.

Die Parteinahme von Prof. Dr. Julius Fressel für das NS-Regime führte 2014 zur Umbenennung der Julius-Fressel-Straße in Dorothea-Bernstein-Weg.